

## Aktuelles Stichwort: Umfrage: Bargeld bleibt präferiertes Zahlungsmittel in Deutschland

**13. Februar 2020: Die jüngsten Pläne der Europäischen Kommission zur Abschaffung der 1- und 2-Centmünzen haben erneut eine Diskussion zur Rolle des Bargelds losgetreten. Laut einer aktuellen Umfrage spielt Bargeld beim Zahlungsverhalten der Deutschen gleichwohl eine ungebrochen große Rolle, auch wenn gerade jüngere Menschen zunehmend bargeldloses Bezahlen präferieren.**

### **Bargeld mit hohem Zuspruch**

Das Zahlungsverhalten der Deutschen ist laut einer aktuellen Studie zur Bargeldnutzung nach wie vor deutlich vom Bargeld geprägt. So präferieren die Verbraucher gemäß einer repräsentativen Umfrage beim Einkauf in Geschäften nach wie vor die Barzahlung: 45% geben ihr den Vorzug vor dem Bezahlen mit einer Giro- oder Kreditkarte. Während 23% der Befragten lieber mit der Karte bezahlen, geben jeweils 16% an, beide Zahlungsmöglichkeiten entweder gleich oft zu nutzen oder die Wahl von der Höhe des Betrages abhängig zu machen.

### **Unterschiede beim Alter und Bildungsgrad erkennbar**

Die Präferenz für Bar- oder Kartenzahlung scheint dabei vom Alter und der formalen Bildung der Befragten beeinflusst: Während die Vorliebe für Kartenzahlung unter den jüngeren Befragten größer ist und mit zunehmendem Alter tendenziell abnimmt, steigt der Anteil der Kartenzahler mit dem erreichten Schulabschluss deutlich an.

### **Geldautomat weiter bedeutsam**

Wichtigste Bezugsquelle bleibt dabei unangefochten der Geldautomat: 71% der Bankkunden nutzen ihn in der Regel, um an Bargeld zu gelangen. Rund ein Viertel der Befragten geht zu diesem Zweck an den Bankschalter und immerhin 5% der Deutschen besorgen sich ihr Bargeld inzwischen im Wege des sogenannten cashbacks an der Supermarktkasse.

### **Bares bleibt Wahres?**

Weit über die Hälfte der Deutschen (58%) hebt entweder ein- (27%) oder zweimal pro Woche (31%) Geld von ihrem Konto ab, weitere drei von zehn (28%) mindestens einmal im Monat. Die Häufigkeit, mit der die Deutschen Bargeld abheben, bleibt gegenüber 2016 somit unverändert. Auch die Höhe des Bargeldes, mit dem die Deutschen im Durchschnitt unterwegs sind, bleibt mit rund 106 Euro konstant. Größere Unterschiede gibt es dabei lediglich zwischen Männern (135 Euro) und Frauen (76 Euro).

### **Position des Bankenverbandes**

Trotz verschiedener Impulse haben sich die Zahlungspräferenzen der Deutschen gegenüber der letzten Erhebung von 2016 kaum verändert. Unbenommen einer möglichen Abschaffung kleiner Münzen hängen die Deutschen an ihrem Bargeld: Drei Viertel der Befragten (76%) würden es bedauern, wenn es in Deutschland kein Bargeld mehr gäbe. Bei den unter 30-Jährigen kann sich gleichwohl schon fast die Hälfte vorstellen, prinzipiell auf Bargeld zu verzichten, zumal das digitale Bezahlen immer bequemer und schneller wird. Aus Sicht der Kreditwirtschaft bedeutet dies, dass Kunden, die Bargeld wünschen, dieses auch weiterhin bekommen werden. Gleichzeitig dürfen dem kontaktlosen Zahlen keine Hürden in den Weg gelegt werden.

#### Kontakt:

Dietmar Schwarz  
Leiter Verbindungsbüro Berlin  
dietmar.schwarz@bdb.de

#### Link:

[Umfrage zur Bargeldnutzung](#)

#### Schlagwörter:

Bargeld  
Digitalisierung